



Solange das Fundament am rechten Ufer gesichert wird, dürfen nur Radfahrer und Fußgänger die Weilstraßenbrücke (links) überqueren. Der motorisierte Verkehr rollt über die Behelfsbrücke daneben. FOTO: DANIEL GRAMESPACHER

Zollfreie erhält „Herzstück“

Regierungspräsidium schreibt die fehlenden Tunnels und Tröge zwischen Lörrach und Weil aus

LÖRRACH/WEIL/BASEL (BZ). Nächstes Jahr will das Regierungspräsidium mit dem Bau der Tunnels und Tröge der „Zollfreien“ zwischen Lörrach und Weil beginnen. Dieser Tage sei das „Herzstück“ des letzten fehlenden Abschnitts der B 317 in der EU und der Schweiz ausgeschrieben worden, teilt die Behörde weiter mit.

Der rund 570 Meter lange Abschnitt beginnt an der Anschlussstelle Weil-Ost und geht ab der Grenze über in ein in offener Bauweise zu errichtendes Tunnelbauwerk, taucht östlich des ehemaligen Rieher Schwimmbades wieder auf und schließt dann an die bereits stehende Wiesebrücke an. Wegen der Lage der Baustelle in der Trinkwasserschutzzone der Stadt Basel und am Fuße des Tüllinger Berges („Schlipf“) seien sehr hohe Anforderungen an die Umweltverträglichkeit und an die Sicherheit gestellt worden, heißt es in der Pressemitteilung weiter. Nach umfangreichen Untersuchungen

und nach enger Abstimmung mit den kantonalen Fachdienststellen und der Gemeinde Riehen habe das Basler Baudepartement nun die Baufreigabe erteilt. Nachdem in den zurückliegenden Wochen zudem auch noch Grundstücksfragen geklärt worden seien, sei der Weg für die Ausschreibung jetzt frei gewesen.

Ziel ist, Anfang nächsten Jahres mit den Bauarbeiten zu beginnen. Unabhängig davon werde im Herbst diesen Jahres noch mit dem Bau des Tunnelbetriebsgebäude auf Weiler Gemarkung begonnen. Nach den diversen Teilstücken und Vorbereitungen der vergangenen Jahre wie dem Bau der Wiesebrücke auf Lörracher Seite werde damit der entscheidende Schritt in Richtung Fertigstellung der „Zollfreien“ gemacht. Weitere Ausschreibungen etwa für die Tunnelbetriebstechnik und nicht zuletzt für die Umsetzung des Grünplankonzeptes seien vorgesehen.

Derzeit sind auch noch die Arbeiten zur Sicherung der Weilstraßenbrücke in Riehen im Gang. Hier sei zwischenzeit-

lich mit den Injektionen unter den Brückenfundamenten begonnen worden. „Die künftige Tunnelsohle wird tiefer liegen als die vorhandenen Brückenfundamente; wir wollen daher diese Fundamente besonders gut absichern“, so Rainer Ganz vom Bad Säckinger Baureferat des Regierungspräsidiums. Wegen des Trinkwasserschutzgebietes und der Arbeiten am Brückenbauwerk müsse jedoch sehr vorsichtig vorgegangen werden. So werde der Boden unter den Fundamenten durch ein technisch aufwendiges Verfahren verfestigt, ohne dabei das Grundwasser zu beeinträchtigen. Diese Arbeiten beanspruchten leider mehr Zeit als zunächst erwartet. Die Verkehrsführung laufe daher weiterhin mit Ampelregelung einspurig über die Behelfsbrücke, was gerade in den Spitzenzeiten zu Rückstaus führe. Die Bauleitung sei jedoch bemüht, den Verkehr schnellstmöglich nach Abschluss der Arbeiten auf die neue Brücke zu verlegen, um die Behinderungen auf der Weilstraße zu beenden.